

## Protokolleintrag vom 24.11.2004

2004/622

**Postulat von Marlène Butz (SP) und Daniel Leupi (Grüne) vom 24.11.2004:**

**Quaianlagen zwischen Landiwiese und Arboretum, Entflechtung von Fuss- und Veloverkehr**

Von Marlène Butz (SP) und Daniel Leupi (Grüne) ist am 24.11.2004 folgendes *Postulat* eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie die Veloroute entlang den Quaianlagen zwischen Landiwiese und Arboretum so angepasst werden kann, dass Fuss- und Veloverkehr besser entflochten werden. Zu diesem Zweck könnte unter anderem der Teer- und Grünstreifen, der den Mythenquai vom Hafen Enge Parkplatz abgrenzt, zu einem Radweg umfunktioniert werden.

Begründung:

Entlang dem See führt eine regionale Veloroute von Wollishofen zum Bürkliplatz, die zum Teil im Mischverkehr mit FussgängerInnen geführt wird. Im Allgemeinen funktioniert dieser Mischverkehr, insbesondere wenn bei schönem Wetter viele Menschen zu Fuss unterwegs sind. Zu Konfliktsituationen kann es aber in den „Stosszeiten“ kommen, wenn PendlerInnen mit dem Velo unterwegs sind, und diese nicht ans Tempo der FussgängerInnen angepasst fahren. Die zwischen Landiwiese und Arboretum vorgesehene Entflechtung des Fuss- und Veloverkehrs funktioniert wegen verschiedenen Mängeln der Veloroute nicht, insbesondere beim Hafen Enge. Es kann davon ausgegangen werden, dass eine Mehrheit der Velofahrenden, die heute durchs Arboretum den Weg dem See entlang wählt, korrekterweise den aussenführenden Rad-/Gehweg benutzen würde, wenn die Veloroute von der Sukkulentsammlung bis zum Arboretum durchgehend der Strasse entlang geführt würde. Dies käme den Velofahrenden auch deshalb zu gute, weil die heutige Route über den Parkplatz über Pflastersteine führt, was sehr unkomfortabel ist.

Die Strasse ist im heutigen Zustand, ohne Velostreifen, auf besagtem Abschnitt für die Mehrheit der Velofahrenden zu gefährlich und unangenehm, als dass sie diese Route wählen würden. Die direkte Route hätte für die Velofahrenden daher nur Vorteile. Mit dem Schaffen einer direkten Verbindung würde einer der problematischsten Punkte entlang der linken Seeseite entschärft. Und die Velofahrenden würden animiert, künftig vermehrt der Strasse entlang und nicht durch das Arboretum zu fahren.